

## Polizei im Kreis warnt Bürger vor „Phishing“

**KREIS KLEVE** (RP) Die Polizei warnt vor Internet Betrügern. Im Februar wurden in Kalkar und in Geldern zwei Bürger Opfer von Phishing. In beiden Fällen wollten die Opfer im Internet eine Seite für Online Banking aufrufen. Stattdessen öffnete sich eine gefälschte Seite, in der eine angebliche Fehlbuchung des Finanzamtes aufgeführt war. Beide wurden aufgefordert, den Betrag zurück zu überweisen. Erst dann wäre ein Zugriff auf das Online Banking wieder möglich. Beide Opfer überwiesen über 7.000 Euro auf das Konto eines Betrügers. Die Beträge konnten rechtzeitig zurück gebucht werden. Aktuell warnt die Polizei auch vor E-Mails, die von Betrügern im Namen des Bundeszentralamtes für Steuern verschickt werden. Darin wird behauptet, dass die betroffenen Bürger Anspruch auf eine Steuerrückerstattung hätten. Dazu müsste ein verlinktes Formular ausgefüllt werden. Die Betrüger wollen so an die Kontodaten gelangen. Das Bundeszentralamt für Steuern warnt davor, auf solche E-Mails zu reagieren.

## MELDUNGEN

### Bildungswerk bietet Niederländisch-Kursus

**KREIS KLEVE** (RP) Das Katholische Bildungswerk bietet ab dem 2. Mai einen Niederländischkurs für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen an. Teilnehmern werden vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden können. Der Kurs findet acht Mal dienstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im Bildungswerk auf der Wasserstr. 1 in Kleve statt. Informationen und Anmeldung zu diesem und weiteren Kursen beim Bildungswerk unter Telefon 02821 721525 oder www.kbw-kleve.de.

### Metaller treffen sich zur Innungsverammlung

**KREISKLEVE** (RP) Am Mittwoch, dem 15. März, findet um 18 Uhr die Innungsverammlung der Innung für Metallhandwerk des Kreises Kleve im Haus des Handwerks, Platz des Handwerks 1 in Goch statt. Auf der Tagesordnung stehen Themen wie „Fördermöglichkeiten von Beschäftigten“ und „Aktuelles zur Betriebspolice Metall“ sowie „Absicherung der Auszubildenden“. Obermeister Johannes Flinterhoff aus Kalkar lädt alle Innungsmitglieder ein, zumal auch ein neuer Vorstand für die nächsten fünf Jahre gewählt wird.

## „Sehnsucht - aber wonach?“

Neues Buch des 1936 in Kleve geborenen Pfarrers i.R. Hans-Karl Seeger.

VON WERNER STALDER

**KREIS KLEVE** „Sehnsucht - aber wonach?“ Unter diesem Titel hat der 1936 in Kleve geborene Pfarrer i.R. Hans-Karl Seeger ein Buch herausgegeben, das als Untertitel „Eins zu werden mit mir selbst und mit allem, was ich nicht bin“ trägt. Hans-Karl Seeger ist im Klever Land vor allem als langjähriger Präsident des Internationalen Karl-Leisner-Kreises (IKLK) bekannt geworden.

Der Klever wurde nach dem Studium der Theologie 1964 zum Priester geweiht, war Kaplan in Xanten und Wesel, Regionalvikar für den Niederrhein, von 1974 bis 1992 Spiritual in Münster, Geistlicher Leiter von Haus Aspel, seit 1993 Präsident des IKLK und seit 1997 in Billerbeck. Der Autor beschreibt den Inhalt so: „In stillen Stunden kann in uns eine Sehnsucht erwachen, von der wir ahnen, dass sie auf Erden nicht zu stillen ist. In der Regel ist sie mit vielerlei Geschäftigkeit zugedeckt oder ertrinkt sogar in einer Sucht. Für religiöse Menschen ist diese Sehnsucht so etwas wie ein Kompass. Sie kann nicht sinnlos sein. Wo und wie aber ist sie zu stillen? Es muss also jenseits unserer erfahrbaren Wirk-

# SPD-Kandidaten geben sich siegesgewiss

Thorsten Rupp aus Emmerich und Norbert Killewald wollen (wieder) in den Landtag. Erstmals scheint es eine Chance zu geben, den Nordkreis direkt zu gewinnen. Falls nicht, sollte Listenplatz 30 für Rupp reichen, so die Hoffnung.

VON ANJA SETTNIK

**KREIS KLEVE** Fast so breit wie auf ihren Plakaten lachen/lächeln die beiden Kreis Klever SPD-Kandidaten für die Landtagswahl derzeit auch in Wirklichkeit. Denn sie sind guten Mutes oder stellen sich zumindest so dar: Norbert Killewald, der Kevelaerer, der für den Südkreis antritt, und Thorsten Rupp aus Emmerich, der für den Nordkreis kandidiert. Letzterer ist derjenige mit dem besseren Listenplatz: Platz 30 auf der Landesliste könnte genügen, um auch ohne Direktmandat in den

### „Gemessen an den Umfragen gab es schon schlechtere Zeiten“

Norbert Killewald  
SPD-Landtagskandidat

Landtag einzuziehen. Und wer weiß: „Gemessen an den Umfragen gab es schon schlechtere Zeiten für die SPD“, erklärte Killewald gestern in der Klever Parteizentrale. Die Erststimmenprognose von „Election.de“ sieht die CDU im Nordkreis erstmals als nur „wahrscheinlichen“ Sieger; bisher galt Kleve II ebenso wie Kleve I stets als „sicher“. Schon dies beflügelt die Sozialdemokraten. Und dann ist da ja noch Martin Schulz, der den Genossen neues Selbstbewusstsein verleiht.

30 neue Mitglieder seien in den vergangenen Wochen aufgenommen worden. „Viele haben sicherlich erwähnt, dass sie sich von Martin Schulz viel versprechen, vor allem aber wollen die Bürger der SPD helfen, die Demokratie zu verteidigen“, sagt Dr. Barbara Hendricks, Bundesumweltministerin und Kreis Klever SPD-Bundestagsabgeordnete.



Die beiden SPD-Kandidaten für den Kreis Kleve mit Dr. Barbara Hendricks: Norbert Killewald (links) und Thorsten Rupp.

RP-FOTO: GOTTFRIEDEVERS

te. Junge, Ältere, Männer und Frauen hätten sich neu der Partei angeschlossen, ergänzt Kreis-Geschäftsführerin Lena Kamps.

Das „Angebot“, das die SPD den Bürgern im Kreis Kleve mache, sei ein gutes, meint Hendricks: auf der einen Seite Killewald, in Fragen der Gesundheit und des Sozialen sehr bewandert, auf der anderen Seite Rupp, in Kleve so bekannt wie in Emmerich und sehr engagiert in der Kreistagsfraktion. Hendricks lobt, dass Killewald, der schon im Landtag war und dann wieder ausscheiden musste, dem jüngeren Kollegen über den besseren Listenplatz den Vortritt lässt. So oder so: „Im Nor-

den und rechtsrheinisch sehen wir gute Chancen, den Kreis direkt zu gewinnen“, so die Ministerin. Den Gegenkandidaten der CDU, Günther Bergmann, hält sie im Landtag für „verzichtbar“. Er stelle zwar viele Anfragen an die Landesregierung, Antworten für die Bürger im Kreis Kleve habe er aber kaum.

Thorsten Rupp möchte sich, wenn er Abgeordneter ist, für gebührenfreie Bildung für alle einsetzen. Durchweg beitragsfreie Kitas gehören dazu, genügend Lehrer und Schulsozialarbeiter, keine Studiengebühren, freie Fahrt mit Bus und Bahn auch für Azubis, nicht nur für künftige Akademiker. 900 Millionen

Euro würde es kosten, jedes Kind („ab null Jahren“) 30 Stunden in der Woche kostenfrei im Kindergarten aufzunehmen – dazu müsste das „Ki-Biz“ völlig erneuert werden.

Norbert Killewald hat unter anderem den Anspruch, darauf hinzuwirken, dass die Krankenhäuser zukunftsfest werden. Dabei hätten Kreis und Kommunen eine große Verantwortung. Seiner Ansicht nach müssten die hiesigen Kliniken, um zusätzliches Geld vom Land zu bekommen, „zusammen überlegen“, was sie tun könnten, um leistungsfähiger zu werden. Außerdem plädierte er für Medizinische Versorgungszentren, wo es – insbesondere

in ländlicher Region – nicht genügend selbstständige Hausarztpraxen gebe. „Im Kreis sind 26 Hausarztsitze unbesetzt“, weiß Barbara Hendricks. Und Killewald glaubt nicht, dass die Selbstverwaltung (KV) der Ärzte dieses Problem alleine in den Griff bekomme. Zu Hendricks Fachgebiet „Wohnen“: Die Wohnungsbaugenossenschaften im Kreis sollten mehr Neubauten anpacken und sich häufiger für sozialen Wohnungsbau entscheiden.

Im April und Mai erwartet die Kreis-SPD prominente Unterstützung im Wahlkampf. Wobei mit Hendricks ja sowieso ein eigener Promi fast immer dabei sei.

## 17.000 Menschen erhalten die Grundsicherung

**KREIS KLEVE** (RP) Auch wenn aktuelle Konjunkturumfragen von einem soliden Wirtschafts- und Arbeitsmarkt sprechen, erreichen diese positiven Entwicklungen nicht automatisch die SGB-II-Leistungsberechtigten. In mittelständischen Unternehmen werden häufig Fachkräfte benötigt, die unter den Leistungsberechtigten nur selten zu finden sind. Aus diesem Grund spielen bei der Vermittlung von Langzeitarbeitslosen die Bereiche Zeitarbeit,

Berufe des Sozialwesens und Minijobs unverändert eine große Rolle. „Diese Tätigkeiten können einen Einstieg in die Unabhängigkeit von Sozialleistungen bieten“, erläutert Landrat Wolfgang Spreen.

Das Jobcenter Kreis Kleve liefert im vorliegenden Bericht zur Grundsicherung für Arbeitsuchende aktuelle Vermittlungszahlen. So erfolgten im Oktober 2016 insgesamt 439 Vermittlungen in den ersten Arbeitsmarkt. 274 Menschen nahmen

eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit auf, 165 einen Minijob.

Trotz der seit Monaten sehr hohen Vermittlungszahlen steigt die Zahl der SGB-II-Bedarfsgemeinschaften an. Im Februar 2017 gab es 9316 Bedarfsgemeinschaften (+ 25), in denen 17.233 Menschen leben. 12.617 von ihnen sind so genannte „erwerbsfähige Leistungsberechtigte“, bei den weiteren 4616 Personen handelt es sich zumeist um Kinder. Rund 61 Prozent der erwerbsfähigen

Leistungsberechtigten sind auf der Suche nach einem Arbeitsplatz und benötigen hierbei die Unterstützung des Jobcenters, weitere vier Prozent wollen eine Berufsausbildung. Die verbleibenden 35 Prozent suchen aufgrund von Kindererziehungszeiten, wegen der Pflege von Angehörigen oder aus anderen Gründen weder einen Arbeitsplatz noch einen Ausbildungsplatz.

Von 100 Einwohnern des Kreises Kleve befinden sich etwa 6,5 im

SGB-II-Leistungsbezug. Im überregionalen Vergleich liegt der Wert bundesweit bei 7,6 und landesweit bei 9,6. Im Nachbarkreis Wesel liegt die Quote bei 7,9; im Kreis Viersen beträgt sie 7,1.

Im Januar 2017 wurde zur Erfüllung des Aufgabenspektrums des SGB II ein Betrag von 9,43 Millionen Euro aufgewendet. Auf den Kreis Kleve und die Kommunen entfielen hiervon rund 2,66 Millionen Euro für die Kosten der Unterkunft.

### ANTENNE NIEDERRHEIN

Nachrichten aus aller Welt, aus ganz Deutschland, aus dem Land Nordrhein-Westfalen und aus dem Kreis Kleve jede halbe Stunde

### DIENSTAG, 14. MÄRZ

#### AN - Am Morgen, 6-10 Uhr

#### Moderation: Katrin Gerhold

- Topthemen des Morgens  
- Niederrhein aktuell mit Jan Düngel, dazu auch der Blitzerservice, der schnellste Verkehrsservice und das Wetter für den Niederrhein

#### AN - Am Mittag, 10-14 Uhr

#### Moderation: Nina Tenhaef

- Themen des Tages, der beste Mix

#### AN - Am Nachmittag, 14-16 Uhr

#### Moderation: Claudia Löh

- Themen des Tages

#### AN - Am Nachmittag, 16-18 Uhr

#### Moderation: Christoph Hendricks

- Themen des Tages, Service und der beste Mix für den Feierabend  
- Niederrhein aktuell mit Wolfgang Notten, dazu der Blitzerservice, der schnellste Verkehrsservice und das Wetter für den Niederrhein

#### AN - Am Wochenende, 18-22 Uhr

#### Moderation: Britta von Lucke

- Aktuelles vom Tage, Comedy und mehr

Antenne: Kleve, Emmerich und Rees UKW 98,0 MHz, Geldern UKW 105,7 MHz; Antenne im Kabel: 97,9 MHz. Webradio: www.antennenederrhein.de

## CDU im Kreis diskutiert über die „Innere Sicherheit“

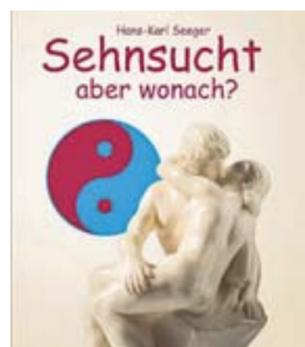
**KREISKLEVE** (RP) Das Thema Innere Sicherheit stand im Mittelpunkt einer Sitzung des Vorstands der Kreis Klever CDU in Uedem. Als Gesprächspartner konnte der CDU-Kreisvorsitzende Dr. Günther Bergmann MdL den früheren Landes- und stellvertretenden Bundesvorsitzenden des Bundes Deutscher Kriminalbeamter, Wilfried Albishausen, begrüßen. Albishausen lobte den Entwurf des Wahlprogramms der CDU Nordrhein-Westfalen für die Landtagswahl am 14. Mai. Er plädierte dafür, dass die Kreispolizeibehörden mit den Landräten an der Spitze erhalten bleiben. Der Landrat sei näher bei den Menschen und kenne die Probleme vor Ort besser als ein Polizeipräsident an der Spitze einer Großbehörde. Auch bezweifle er, dass die Einrichtung solcher Großbehörden wirklich zu Stelleneinsparungen führen würde. Einigkeit herrschte darüber, dass die personelle wie materielle Ausstattung der Polizei in NRW völlig unzureichend ist. Dr. Günther Bergmann MdL betonte i auch noch einmal, wie wichtig es sei, dass der Standort der Wasserschutzpolizei in Emmerich erhalten bliebe. „Die CDU ist und bleibt die Partei der In-

neren Sicherheit“, betonte Bergmann. Die hohe Kriminalitätsrate in NRW, die „No-Go-Areas“ in Großstädten und das Versagen von SPD-Innenminister Jäger im Falle der Kölner Silvesternacht 2015 zeigten, dass die rot-grüne Landesregierung im Bereich der Inneren Sicherheit auf ganzer Linie gescheitert sei.

Weiteres Thema war der Umgang mit der Türkei. Dabei gab es deutliche Kritik an den Wahlkampfauftritten türkischer Politiker.



Günther Bergmann, Wilfried Albishausen und Bundestagskandidat Stefan Rouenhoff, v.l. FOTO: CDU



„Sehnsucht - aber wonach?“: Der Titel des Buches. FOTO: N.N.